54. Jahrgang. № 37. Montag, 7. Februar 1910.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Böhme & Hennen, Viktoriastr. 9
Beleuchtungen aller Art, Osramlampen, Hängegas.

Galerie E. Arnold
Charles Palmié (Gemälde)
K. E. Göllner (Skulpturen)
:: Katharina Schäffner. ::

Wieder **Neuheiten** in **Kronleuchtern, Tischlampen** u. ausd. bei **Ebeling & Croener,** Bankstrasse 11.

Zuverlässige, richtiggehende Uhren
nur bewährte Fabrikate

nur bewährte Fabrikate
Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe
empfiehlt **Aug. Reinhardt,** Seestrasse 9.

Heinr. Meyers knochenbildende **Med.-Lebertran-Emulsion** mit Zusatz von Hypophosphiten von Kalk, Kali und Natron. Grosse Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Wärmer, Niederschläge.

Das Elektrizitätswerk in Thum (Erzgebirge) ist vollkommen niedergebrannt.

Die neuen Reichs- und Preußischen Anleihen sind um mehr als 200 Millionen Mark überzeichnet worden.

In der Berliner Sezession ist eine vollständige Einigung erzielt worden.

Durch den Brand der Eisendrahtwerke von Bayliß in Wolverhampton (England sind 3000 Arbeiter brotlos geworden.

In Heliopolis (Aegypten) wurde gestern die aviatische Woche eröffnet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 6 Februar

Deutschland und Rußland.

Petersburg. Der deutsche Botschafter Graf Pourtalès empfing einen Mitarbeiter der „Nowoje Wremja", dem gegenüber er sich über verschiedene Fragen äußerte. In betreff der Hellfeldt-Angelegenheit sagte der Botschafter, das ruhige und sachliche Verhalten beider Regierungen in der Streitfrage diene zum beredten Beweise für den beiderseitigen Wunsch, jede ungünstige Einwirkung der Angelegenheit auf die russisch-deutschen Beziehungen zu verhindern. Es sei erfreulich, daß auch die russische Presse jetzt die Sache unparteiisch beurteile. Gleich der Hellfeldt-Angelegenheit sei auch der Aufruf der deutschen Professoren für Finnland ohne politische Bedeutung. Die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates sei eines der leitenden Prinzipien der deutschen Politik. Ueber die Grundlagen russisch-deutscher freundnachbarlicher Beziehungen bemerkte Pourtalès, zahllose gegenseitige Interessen zwängen beide Staaten, in Frieden zu leben; er könne absolut nicht glauben, daß irgendwelcher unversöhnlicher, zu bewaffnetem Konflikt drängender Antagonismus zwischen beiden Rassen bestehe. Er sei im Gegenteil überzeugt, daß friedliches Zusammenleben und gegenseitiger Austausch von materiellen und geistigen Wohltaten beiden Völkern zum Vorteil gereichen werden.

Luftschiffahrt.

Paris. Der Kriegsminister hat vier für die Armee erworbene Wright-Aeroplane besichtigt.

Paris. Eine Militärkommission wohnte heute den Versuchen der Militärbiplane in Mourmelon le Grand bei, auf denen Farman, Vandenborn und Epimoff bei heftigem Winde Flüge mit 100 Kilogramm Belastung unternahmen. Die Kommission erklärte sich von dem Erfolg der Uebungen durchaus zufriedengestellt.

Petersburg. Die Reichswehrkommission der Duma hat sich für die Notwendigkeit der Schaffung einer Militärluftschiffflottille ausgesprochen und das Kriegsministerium aufgefordert, die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftschiffflotte eines möglichen Gegners zu beschleunigen.

Kairo. Heute wurde in Heliopolis die aviatische Woche eröffnet. Während der ersten Flugversuche geriet der Aeroplan des Fliegers Gobron in Brand; Gobron blieb unverletzt.

Berlin. Eine Anzahl Damen der Hofgesellschaft, an deren Spitze die Herzogin von Trachenberg, die Fürstin Anton Radziwill, die Fürstin Pleß u. a. stehen, veranstalten am 13. d. Mts. ein Wohltätigkeitsfest im Hotel Kaiserhof bei dem namhafte Künstler und Künstlerinnen mitwirken werden. Die ganze Bruttoeinnahme des Festes soll dem französischen Botschafter für die Opfer der Ueberschwemmung in Frankreich zur Verfügung gestellt werden.

Berlin. Heute früh versuchte die Frau des Möbelpolierers Liedtke ihren Mann, der kurz vorher von einem Maskenball nach Hause gekommen war, aus Eifersucht im Schlafe mit einem Rasiermesser den Hals zu durchschneiden. Liedtke, der schwer verletzt wurde, erwachte und schrie um Hilfe. Während dessen sprang die Frau aus dem Fenster in den Hof hinab und erlag bald darauf den erlittenen Verletzungen.

Köln. Während der letzten Nacht fuhr infolge falscher Weichenstellung der von Bonn kommende Schnellzug bei der Station Rodenkirchen auf einen Güterzug. Der Führer des Schnellzuges wurde erheblich, einige Passagiere wurden durch Glassplitter leicht verletzt.

Wolverhampton. In der vergangenen Nacht sind hier die Eisendrahtwerke von Bayliß niedergebrannt. Zwei- bis dreitausend Arbeiter und Arbeiterinnen sind dadurch beschäftigungslos geworden.

Smyrna. Gestern sind hier drei Griechen, die seinerzeit den Engländer Patterson gefangen genommen und entführt hatten, hingerichtet worden.

Indiana (Pennsylvania). In einer nahegelegenen Kohlenmine wurden heute durch Explosion eines Gasbehälters 11 Arbeiter getötet und ein Teil der Mine gänzlich zerstört.

Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik, A.-G. vorm. W. v. Pittler. Der Abschluß für das Jahr 1909 weist einen Rohgewinn von 714 273 M. (i. V. 628 689 M.) auf. Nach Absetzung der Handlungsunkosten von 163 438 M. (i. V. 150 539 M.) und den Abschreibungen in Höhe von 157 511 M. (i. V. 101 087 M.) verbleibt unter Berücksichtigung des Vortrages aus 1908 von 40 684 M. ein Reingewinn von 434 008 M. (i. V. 414 062 M.). Es wird vorgeschlagen, den letzteren wie folgt zu verteilen: dem Unterstützungsfonds 20 000 Mark (i. V. 20 000 M.), vertragliche Tantiemen und sonstige Zuwendungen 73 669 M. (i. V. 63 021 M.), Aufsichtsrats-Tantieme 23 792 M. (i. V. 20 347 M.), 20 % Dividende auf die alten Aktien 240 000 M. (wie i. V.) und 10 % Dividende auf die jungen Aktien 40 000 M. (—) und Vortrag 37 177 M. (i. V. 40 684 M.).

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag ½11 Uhr dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und gewährte hiernach dem Bildhauer Prof. Wrba in seinem Atelier Ammonstraße 9 eine Sitzung. ¾1 Uhr nahm der König an der Familientafel bei Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde teil, machte nachmittags mit seinen Kindern eine Spazierfahrt und nahm abends den Tee bei der Prinzessin zur Lippe ein.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte vorgestern die Galerie Ernst Arnold, Schloßstr. 34, und besichtigte eingehend die daselbst ausgestellten Kollektionen von Prof. Charles Palmié, Prof. Hans von Volkmann, Kurt Eberhardt Goellner u. a.

— Zu dem großen Hofball (Fastnachtsball), der am Dienstag im Residenzschloß stattfindet, sind zahlreiche Einladungen ergangen.

— Dem Geheimen Justizrat Lewald, der am 1. Februar seine Praxis als Rechtsanwalt beim Reichsgericht niedergelegt hat, ist der Rote Adlerorden 3. Klasse verliehen worden.

— **Die Einweisung des neuen Pfarrers der Annengemeinde,** Herrn Gerhard Hilbert, gab dem gestrigen Vormittagsgottesdienste in der Annenkirche das Gepräge des Festlichen und Außergewöhnlichen. Auf dem Altarplatze hatten neben dem vollzählich versammelten Kirchenvorstande und der Geistlichen der Annengemeinde zahlreiche Ehrengäste Platz genommen, u. a. die Herren Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler, Geh. Kirchenrat D. Rietschel (Leipzig), Abordnungen des Rates, der Stadtverordneten, der Schwestergemeinden usw. Nach dem Eingangslied und der Liturgie mit Epistelverlesung (P. Schmiedel) trat Herr Oberkonsistorialrat Skp. D. Dibelius an den Altar, um als Dresdens Ephorus den neuen Seelenhirten in sein Amt einzuweisen. Anknüpfend an das zuvor von der Gemeinde gesungene Lied „Wach' auf, du Geist der ersten Zungen", führte er aus, daß gerade in unseren Tagen der Zweifelssucht und des Unglaubens kraftvolle Zungen des Evangeliums von Christo dringend not täten, Männer, die da ebensowohl hineinzubohren vermöchten in die Brunnentiefen der Seele, wie emporzuheben und hinaufzuziehen zu den Höhen des Himmels. Einen solchen Mann hoffe der Kirchenpatron der Annengemeinde, der Rat zu Dresden, in der Person des bisherigen 1. Diakonus an der Lutherkirche zu Leipzig, des Herrn G. Hilbert, gefunden zu haben. Zur Bekundung der rechtmäßigen Einführung des neuen Seelsorgers las an dieser Stelle der Einweisungsrede Herr Oberbürgermeister Dr. Beutler die amtliche Berufungsurkunde vor und überreichte diese dem Gewählten unter herzlichen Segenswünschen. Herr P. Dr. Warmuth verlas hierauf den vom neuen Pfarrer selbstverfaßten Lebenslauf, aus dem hervorging, daß der Einzuweisende im November 1868 zu Leipzig-Gohlis geboren ist, in Leipzig und Erlangen Theologie studiert hat und nach einer kürzeren Hauslehrertätigkeit als Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli in Leipzig, sodann als Hospitalprediger zu Annaberg und als Seelsorger zweier kleiner erzgebirgischer Gemeinden, sowie schließlich (seit 1901) als Diakonus an der Lutherkirche in Lipzig tätig gewesen ist. Er ist vermählt mit einer Tochter des Geh. Kirchenrats D. Rietschel und Vater von fünf Kindern. Im Namen des Kirchenvorstandes reichte hierauf dessen stellvertretender Vorsitzender, Herr Fabrikbesitzer Hartmann, dem neuen Pfarrer die Hand zum Zeichen des guten Einvernehmens zwischen der Gemeinde und ihrem Hirten. Der Herr Ephorus setzte nunmehr seine Einweisungsrede fort, zunächst mit Worten des Gedenkens an den Sonntag Estomihi des vergangenen Jahres, an dem die erneuerte Annenkirche die göttliche Weihe empfing, an den inzwischen heimgegangenen Pfarrer Heise, der damals die Festpredigt hielt, sowie an den großen deutschen Mann, der an einem 6. Februar das stolze Wort geprägt: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!" Worte der Mahnung an den neuen Amtsbruder, allezeit ein entschiedener, feststehender, getreuer Arbeiter in Gottes Weinberg zu sein, sowie herzliche Wünsche für eine gesegnete Tätigkeit am Gotteshause zu St. Annen leiteten über zum eigentlichen Einweisungsakte und zur Gelübdeablegung seitens des Eingewiesenen. Mit Segenswünschen aus dem Buche aller Bücher begrüßten sodann die geistlichen Mitarbeiter Hilberts von der Annenparochie, die Herren Pastoren Roßberg, Schmiedel und Dr. Warmuth, das neue Oberhaupt der Gemeinde; das gleiche tat Geh. Kirchenrat D. Rietschel als Schwiegervater des neuen Annenpfarrers, welch letzterer nunmehr bei der Liturgie und der Evangeliumsverlesung erstmalig in Funktion trat. Ein tonschön und ausdrucksvoll unter Leitung des Herrn Kantors Grützner vorgetragener Chorgesang („Du Hirte Israels" von Bortniansky) und das Hauptlied bereiteten vor auf die Antrittspredigt Pfarrer Hilberts, die keinen Zweifel darüber ließ, daß der Annenacmeinde ein eifriger Verfechter der bekenntnistreuen Lehre von Christo dem Gekreuzigten und Auferstandenen, dem Erlöser der sündigen Menschheit zuteil geworden ist. „Wenn ein Politiker seine Laufbahn beginnt," so sagte der Geistliche u. a., „so entwickelt er sein Programm: wenn ein Seelsorger sein neues Amt antritt, so legt er sein Bekenntnis ab. Das meinige besteht in zwei Worten: „Jesus Christus." Den Gedanken des selbstgewählten Textes (1. Cor. 1, 30) folgend, stellte er der Gemeinde Jesum Christum hin als das Lebensideal, das von Gott selbst uns bestimmt ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. Mit Gebet, Segen und Gemeindegesang schloß in der üblichen Weise der fast zweistündige Gottesdienst.

— **Der Verein der Arbeitgeberbeisitzer des Gewerbegerichts** hielt kürzlich seine ordentliche Hauptversammlung ab, die von dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Generaldirektor Keller geleitet wurde. Durch den Tod des Buchdruckereibesitzers Siegel hat der Verein seinen hochverdienten Vorsitzenden verloren. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Generaldirektor Keller und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Obermeister Wendt gewählt. Als Beisitzer wurden wieder- bezw. neugewählt die Herren Fabrikant Bierling, Tischlermeister Frank, Fabrikant Hesing, Mechaniker Meiser, Cafétier Peböck, Baumeister Unterdörfer und Obermeister Witzschel. Die genannten Herren bilden mit dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts Obergewerberichter Stübing und den Vertretern der Arbeitnehmerbeisitzer die Kommission für das Einigungsamt, die bereits wiederholt vor und nach Ausbruch von Arbeitskämpfen im Interesse des sozialen Friedens erfolgreich tätig gewesen ist. Aus dem über die Tätigkeit des Einigungsamtes im vorigen Jahre erstatteten Bericht war zu entnehmen, daß die Vermittlung des Einigungsamtes in 11 Fällen angerufen worden ist. In 6 Fällen ist es möglich gewesen, eine Verhandlung zustande zu bringen. In 3 Fällen ist zwischen den Parteien eine gütliche Vereinbarung zustande gekommen und in 3 Fällen wurde ein Schiedsspruch gefällt, dem sich die Parteien mit Ausnahme der Arbeitnehmer in einem Falle unterworfen haben. Anfang März hat die Neuwahl der Beisitzer des Gewerbegerichts stattzufinden. Mit der Vorbereitung der Wahlvorschläge wurde der Vorstand des Vereins beauftragt. An die Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten schloß sich ein Vortrag des Gewerberichters Dr. Häntzsche über die rechtliche Bedeutung der Tarifverträge.

— Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Ortsgruppe Dresden des deutschen Bundes abstinenter Frauen und die Akademische Abstinentenvereinigung zu Dresden heute ½8 Uhr im Neustädter Kasino, Königstraße 8, ein Fastnachtsfest veranstalten, auf dem außer Ergötzlichkeiten allerlei Art vor allen Dingen die Kunst zu ihrem Rechte gelangen wird. Frl. Luise Oltermann und Frl. Doris Walde werden Duette von Bertrand Roth, Lazarus und Ferd. Hiller singen, Herr Walter Engelmann wird die Cellosonate von Grieg, A-Moll, und anderes auf dem Cello spielen, während Ella Law begleitet. Nach dem ersten Teil werden heitere Darbietungen von seiten der jungen Leute und ein Tänzchen Mitglieder und Gäste noch ein paar Stunden geselig vereinigen. Alkoholische Getränke und Rauchen ausgeschlossen. Karten zu 2 und 1 Mk. zu haben bei F. Ries, Seestraße 21, bei Brauer, Hauptstraße 2, und an der Abendkasse.

— Die Sektion Dresden des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands veranstaltet heute im Ausstellungspalast ihr Faschingsvergnügen, betitelt „Das Feuer-Scheibentreiben zur Sonnwendfeier in Heiligenblut".

— Geschäftsverkehr bei den beiden Geschäftsstellen des städtischen Leihamtes in Dresden im Januar 1910. Gewährte Darlehen: 292 103 Mark auf 12 706 Pfänder, im Vorjahre: 308 238 M. auf 12 412 Pfänder. Erloschene Darlehen a) durch Zurückzahlung: 315 491 M. auf 9427 Pfänder, im Vorjahre: 323 326 Mark auf 8724 Pfänder; b) durch Versteigerung des Pfandes: 11 471 M. auf 931 Pfänder, im Vorjahre: 10 944 M. auf 865 Pfänder.

— Herr Johann Gottlieb Kreppler in Strehla beging das 50jährige Bürgerjubiläum. Von der Stadt wurde er durch Ueberreichung eines Diploms ausgezeichnet.

— In Thum brach vorgestern abend im Dachstuhl des der Körtingschen Aktiengesellschaft gehörigen Elektrizitätswerkes, jedenfalls infolge Kurzschlusses, Feuer aus. In kurzer Zeit war das Gebäude ausgebrannt; sämtliche Maschinen sind zerstört. Der Schaden dürfte sehr bedeutend sein. Der gesamte Betrieb des Werkes mußte auf mehrere Wochen eingestellt werden. Durch den Brand ist die Stadt, deren öffentliche Straßen und die meisten Gebäude durch das Elektrizitätswerk mit Licht und Kraft versorgt werden, sowie deren Umgebung in große Verlegenheit geraten.

— Die goldene Hochzeit feierte vorgestern in Chemnitz der Hausbesitzer und Malermeister Karl August Schüppel mit seiner Ehefrau.

— Im Alter von 56 Jahren starb vorgestern Herr Verlagsbuchhändler Gustav Fock, der Begründer der Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig. Seine vielfachen internationalen Beziehungen zu großen Bibliotheken der Welt eröffneten unter seiner Aegide dem Geschäft ein weites Absatzgebiet, zumal seine Firma durch den Ankauf bedeutender Bibliotheken, wie die von Zarncke, Brugsch-Pascha,

Hofmann, Heffter & Co., Dresden-A., Ringstr. 17.
Weine und Spirituosen.